

Calwer Wochenblatt

№ 155.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Hfg. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Post 12 Hfg.

Samstag, den 3. Oktober 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, 1 Mk. 1.10 incl. Zehr- und Biergeld. Postbezugspreis ohne Postgeld f. d. Orts- u. Nachbarortserwerb 1 Mk. 1.50, sonst. Viertel 1 Mk. 1.10, Bestellschein 20 Hfg.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen ic.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die **Schonzeit für Fluß- und Bachforellen**, sowie für Bach- und Kreuzungsforellen am 10. Oktober ds. Js. beginnt und für die Nagold und ihre sämtlichen Seitenbäche lt. bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 27. März 1897 (Calwer Wochenbl. Nr. 83) **bis 1. Februar 1904 dauert.**

Die Schonzeit hat die Wirkung, daß während derselben die gefischten Fische weder gefangen noch feilgeboten, noch verkauft oder in Wirtschaften verabreicht werden dürfen.

Sollten solche Fische zufällig gefangen werden, so sind sie sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzulegen.

Während der Schonzeit und während weiterer 6 Wochen nach beendeter Laichzeit dürfen ferner keine **Enten** in solche Fischwasser zugelassen werden, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benutzung stehen und von der Gemeindebehörde hierzu Erlaubnis erteilt worden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach Art. 39 §. 2 Pol.-St.-G. mit Geldstrafe bis zu 45 M. bestraft.

Calw, 30. Sept. 1903.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsvorsteher.

Die im letzten Quartal angefallenen **Regiebaunachweisungen** sind vorzulegen.

Calw, 1. Oktober 1903.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf § 19 der Ministerialverfügung vom 2. Januar 1900 (Reg.-Bl. S. 1) aufgefordert, **am 1. I. M. ihre Sportelverzeichnisse** abzuschließen und eine Reinschrift derselben sowie die eingezogenen Sporteln nach Abzug der ihnen zukommenden Gebühr hierher vorzulegen. Sind Sporteln nicht angefallen, so ist **Fehlanzeige** zu erstatten.

Die Sportelverzeichnisse oder Fehlanzeigen sind mit einer Beurkundung darüber zu versehen, ob Fälle eines Nachlasses oder einer Wiederaufhebung von Sporteln nicht vorgekommen sind.

Calw, 30. September 1903.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am

Montag, den 5. Oktober 1903

in der Stadt **Pforzheim** stattfindenden Rindviehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus versuchten Gemeinden ist verboten.

2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der B.-O. Sr. Ministeriums des Innern vom 19. Dez. 1895 Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzte oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.

3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zum Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen; Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben diese Verfügung ortsüblich bekannt zu geben.

Pforzheim, 26. September 1903.

Großh. Bezirksamt.
Tritscheler.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1904 sind für die Jahre 1904 und 1905 zehn Jüglinge in die Weinbauschule aufzunehmen.

Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorstand der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Jüglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1905 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Jüglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Jüglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das militärpflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach § 32 Ziff. 2 lit. f der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 — 18. Februar 1901 (Reg.-Bl. von 1901 S. 275 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Jüglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 39 Hektar 4 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben sind ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ein Staatsangehörigkeitsausweis vorzulegen.

Stuttgart, 16. September 1903.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

Teinach. Die Burgruine Javelstein, welche sich bekanntlich im Besitze des Staats befindet, ist ab 1. Okt. an den Würt. Schwarzwalddverein verpachtet worden, nachdem der bisherige Pachtvertrag mit Lammwirt Rothfuß gekündigt wurde. Der Schlüssel zum Turm ist künftig bei einem Einwohner des Städtchens, dessen Haus in den allernächsten Tagen durch eine Tafel kenntlich gemacht wird, gegen die seitherigen Gebühren erhältlich.

Unterjettingen O.A. Herrenberg, 1. Okt. Vorgestern Abend 1/9 Uhr brannte das Wohnhaus des Jakob Haag, Molkereibesizers, samt Scheuer ab. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Calmbach, 30. Sept. Gegen 2 Uhr wurde diese Nacht die Einwohnerschaft durch Feuerlärm aus dem Schlafe erweckt; es brannte die im Calmbachtal oberhalb der vor 2 Jahren ebenfalls abgebrannten Kunstmühle liegende Thannmühle, bis auf den Grund nieder; die schnell eingetroffene Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nebengebäude und Heuvorräte zu retten. Dank der herrschenden Windstille war auch der nahe Wald nicht in Gefahr. Die Familie des Besitzers konnte gar nichts retten, soll jedoch versichert sein.

Böblingen, 1. Okt. In unserer Nachbargemeinde Darmsheim wurde vorgestern ein 2 1/2 Jahre altes Schwein (Kreuzung Meishner-Yorkshire) gewogen, welches bei einer Länge von 1,74 m, einer Höhe von 0,74 m und einer Stockbreite von 0,55 m das respektable Gewicht von 630 Pfund lebend Gewicht hatte. Der Erlös betrug 266 M.

Stuttgart, 30. Sept. Der Bund für Vogelschutz hat wie jedes Jahr so auch heuer den Tessiner Grenzwachtern eine Belohnung dafür zugehen lassen, daß sie auf ihren Streifgängen im Gebirge auch zugleich dem Schutze der Vögel dienen. Sie haben in diesem Jahre 5348 Fallen, 8939 Vögel und sonstige Vorrichtungen und 4228 Koyhaarschlingen weggenommen.

Göppingen, 30. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Schuler'schen Maschinenfabrik. Ein anhilfsweise mit der Führung des elektrischen Kranes betrauter 17jähriger Schlosserlehrling geriet infolge eigener Unvorsichtigkeit mit dem Kopf zwischen Kranwand und Kettenführung und wurde sofort getötet. Der Kopf war vollständig zerdrückt.

Tutlingen, 1. Okt. Aus Schloß Friedrichshafen traf die Nachricht ein, daß der König zu den Einweihungsfeierlichkeiten der hies. evang. Stadtpfarrkirche anderweitiger, bereits getroffener Dispositionen halber nicht erscheinen wird.

Mengen, 1. Okt. In die Brust geschossen wurde lt. „Anz. vom Oberland“ am Sonntag mittag die 18jährige Tochter eines hiesigen Bürgers anläßlich einer selbmarischmäßigen Uebung der hiesigen Bürgerwache auf dem Missionsberg. Der Zustand derselben ist sehr bedenklich. Der Schütze stand in Deckung und traf die Unglückliche aus unmittelbarer Nähe, denn an Neugierigen fehlt es bei solchen Anlässen nicht.

Hall, 1. Okt. (Schwurgericht.) Der erste Fall (unter Vorsitz des Landgerichtsrats Haafis) betraf den 19 Jahre alten Eisenbahnwärter Friedr. Steiner von Blausfelden wegen Amtsunterschlagung. Der Angeklagte fand bei dem vereinigten Eisenbahn- und Postamt Blausfelden Verwendung, wo er mitunter auch allein Schalterdienst hatte. Steiner, der nach Brasilien auswandern wollte, begann alsbald mit Unterschlagungen amtlich empfangener Gelder. Zur Verdeckung dieser Unterschlagungen hat er die zur Kontrolle erforderlichen Einträge in Bücher und Listen teils unterlassen, teils gefälscht. Im Monat April d. J. hat Steiner 6 Postanweisungen mit 423 M. und im Monat Mai d. J. 3 Postanweisungen und 2 Wertbriefe mit 2800 M. zusammen also rund 3200 M. unterschlagen und sich am 8. Mai über Würzburg nach Hamburg flüchtig gemacht. Dort wurde er am 16. Mai festgenommen, wo er noch etwa 2500 M. im Besitz hatte. Steiner war schon vor das letzte Schwurgericht verwiesen, allein einige Tage vor seiner Aburteilung gelang es ihm, mit Hilfe eines andern Gefangenen, aus dem Gefängnis zu entweichen. Allein schon am 22. Juni wurde er wieder in Heidelberg festgenommen. Das Urteil lautet wegen erschwerter Amtsunterschlagung und Unterdrückung von Briefen unter Jubilligung mildernder Umstände auf 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis, woran 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug kommt.

Von der bayerischen Grenze, 1. Okt. Das Bezirksamt Günzburg sieht sich infolge der in jüngster Zeit sehr häufig gewordenen Klagen über rücksichtsloses und die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdendes Fahren von Motorfahrzeugen veranlaßt, die Ordnungspolizeibehörden und Polizeiorgane zum energischen Vollzug der einschlägigen oberpolizeilichen Vorschriften aufzufordern und Automobilfahrer, die sich gegen dieselben vergehen und weiterfahren durch rasche und ausgiebige Benützung von Telefon und Telegraph zu identifizieren.

Köln a. Rh., 1. Okt. Zur Enthüllung der beiden Denkmäler für die verstorbene Kaiserin Augusta und den Kaiser Friedrich trafen heute Mittag gegen 12 Uhr 40 Min. der Großherzog und die Großherzogin sowie der Erbgroßherzog von Baden hier ein. Um 2 Uhr 45 Min. langte der Kronprinz von Boun kommend hier an. Nach der Festrede des Oberbürgermeisters Weder fiel die Hülle des Kaiserin Augusta-Denkmal. Der Kronprinz legte einen Kranz des Kaisers am Denkmale nieder. Auch die badiſchen Herrschaften brachten Blumenpenden dar. Der Kronprinz hatte eine längere Unterredung mit dem Kardinal-Erzbischof Fischer. An verschiedene Persönlichkeiten wurden Orden verliehen. Das rheinische Kürassierregiment von Gehler stellte die Ehren-Eskorte. Hierauf fand die Enthüllungsfest des Kaiser Friedrich-Denkmal statt. Oberbürgermeister Weder hielt wiederum zwei Ansprachen. Die Ehren-Kompagnie stellte das 53. Infanterieregiment. Prachtvolle Blumenpenden wurden an dem Denkmal niedergelegt. Das Festmahl im Gürzenich fand um 5 Uhr statt. Zwischen dem Großherzogspaar von Baden sah der Kronprinz, ihm gegenüber der Oberbürgermeister Weder und zur anderen Seite des Großherzogs Kardinal Erzbischof Fischer. Die Festvorstellung im Neuen Theater vor nur geladenem Publikum beginnt um 8 Uhr mit einem eigens hierfür gedichteten Prolog. Es gelangt zur Aufführung der zweite Akt aus Aida und der Schlusssatz aus dem Sommernachts-traum. Gegen 10¹/₂ Uhr fährt der Kronprinz nach Bad Kreuth während die badiſchen Herrschaften bis Samstag hier verweilen werden. Das Wetter war prachtvoll. Die Straßen sind effektiv geschmückt. An den Kaiser wurde ein Guldigungs-telegramm gesandt.

Berlin, 1. Okt. Professor Rudolf Falk ist gestern Abend gestorben. Rudolf Falk ist geboren 13. April 1838 zu Odbach in Steiermark, studierte in Graz Theologie, wurde zum Priester geweiht und nach 2 Jahren Lehrer an der Handelsakademie in Graz. 1866—69 war er Erzieher in einer gräflichen Familie, dann studierte er in Prag Mathematik, Physik, Astronomie, seit 1872 in Wien Geologie, trat 1872 zum Protestantismus über, bereiste 1877—80 Süd- und Nordamerika, lebte darauf einige Jahre in seinem Heimatort und

siedelte 1887 nach Leipzig und später nach Berlin über. Die allgemeine Aufmerksamkeit lenkte F. auf sich durch eine von ihm aufgestellte Theorie, nach welcher durch das Zusammenwirken von Sonne und Mond auf die Atmosphäre und auf das feuerflüssige Innere der Erdoberfläche an „kritischen Tagen“ Erdbeben, Wetterkatastrophen und das Auftreten schlagender Wetter hervorgerufen werden sollen. Die Vertreter der Wissenschaft haben diese Theorie abgelehnt. 1868 gründete er eine populäre astronomische Zeitschrift: „Sirius“. F. schrieb: „Grundzüge zur Theorie der Erdbeben und Vulkanausbrüche“; „Gedanken und Studien über den Vulkanismus“; „Von den Umwälzungen im Weltall“; „Das Wetter und der Mond“; „Kalender der kritischen Tage“.)

Berlin, 30. Sept. In der Streit-Angelegenheit der Omnibusangestellten hat die Direktion der Gesellschaft sich zu einem entgegenkommenden Schritte entschlossen. Die Gesellschaft ist bereit, Aufscher, Schaffner und Stollente, die über 10 Jahre in ihren Diensten standen sofort und die über 5 Jahren im Dienst waren, nach Bedarf wieder einzustellen. Das augenblicklich im Dienst befindliche Personal wird behalten.

Berlin, 1. Okt. Wie aus Rürzfig berichtet wird, trafen daselbst gestern Abend 6¹/₂ Uhr zur Hofjagd Kaiser Franz Josef, der Kaiser von Rußland, Erzherzog Franz Ferdinand und die übrigen Jagdgäste ein. Gendarmen patrouillierten im ganzen Park auf allen Wegen und Stegen, hielten alle Dörfer besetzt und verperrten die Eingänge zum Schloßpark. Zwei Leute, die man für Italiener hielt, wurden fixiert, aber wieder freigelassen, nachdem sich herausstellte, daß sie ganz harmlos waren.

Berlin, 1. Okt. Der Lokalanzeiger meldet aus Sofia: Der Aufstand im Pirin-Gebirge erstreckt sich vorläufig längs des Mesta-Flusses. Die Stadt Mehonia wurde durch türkische Truppen in Brand gesteckt. Bei einem in der Nähe befindlichen Dorfe sollen blutige Geschehnisse stattgefunden. Gerüchweise wird gemeldet, auch Melnik sei angezündet worden. Gleichzeitig laufen Gerüchte über tägliche Kämpfe der vereinigten Freischaren bei Kratow um. Die Türken haben mehrere Dörfer angezündet. Jetzt hat sich auch die italienische Regierung dem russisch-österreichischen Communiqué angeschlossen ohne sich die englischen Vorhalte anzueignen.

Berlin, 2. Okt. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Hamburg: Bei Stelbauten auf der Großhordster Chaussee erfolgte gestern nachmittag ein Stieleinsturz, wodurch 2 Arbeiter verschüttet und lebensgefährlich verletzt wurden.

Berlin, 2. Okt. Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine Zuschrift des Reichstagsabg. Göhre vom 1. Okt., wonach derselbe durch ein Schreiben an das Bureau des Reichstags und den Parteivorstand sein Mandat zum Reichstag niederlegt und dies mit dem Mißtrauen, dem er seit Jahren in Parteikreisen begegnete, und namentlich mit den auf den Berliner Parteiversammlungen vom 29. Sept. gegen ihn gerichteten Angriffen begründet.

Wien, 30. Sept. Der Zar ist programm-mäßig, bei herrlichem Wetter, heute Vormittag 10¹/₂ Uhr hier eingetroffen. Kaiser Nikolaus, der etwas blaß und müde ausah, wurde auf dem Bahnhofe von Kaiser Franz Josef auf das herzlichste durch zweimaliges Umarmen und Küssen begrüßt. Nach dem Abscheiden der am Bahnhofe aufgestellten Ehrenkompagnie fuhren beide Monarchen unter brausenden Hochrufen der zahlreichen Menge nach dem Schönbrunner Schloß. Dort begrüßte der Zar die zu seinem Empfange erschienenen Erzherzöge, den Grafen Solichowsky und sonstige hervorragende Persönlichkeiten. Kurze Zeit darauf fand in der großen Gallerie das Gala-Diner statt. Weder am Bahnhofe noch bei der Fahrt nach dem Schloß hat sich irgend ein Zwischenfall ereignet.

Vermischtes.

— Ein Warenhaus kommt. Dieser Ruf hat die Göttinger Kaufmannschaft auf die Beine gebracht. Man versammelte sich zum Kriegsrat, in dem eine Kommission zur Bekämpfung des Warenhauses ernannt wurde. Ihre erste Aktion war, wie die „Zrk. Ztg.“ berichtet, die Zeitungen zu bestimmen, für das Warenhaus keine Inserate

aufzunehmen. Als Äquivalent für dieses Entgegenkommen haben sich die sämtlichen Kaufleute verpflichtet müssen, innerhalb der nächsten drei Jahre um 10 Proz. mehr als bisher zu inserieren.

— Die „Voss. Zeig.“ meldet aus Hamburg: Nach einer gestern veröffentlichten Statistik sind in den Auguststürmen 64 Segelschiffe und 26 Dampfschiffe vollständig verloren gegangen, darunter 2 deutsche. 389 Schiffe wurden durch Unfälle beschädigt, darunter 29 deutsche.

— Schnell geheilt! Eine eigentümliche Erscheinung bringt alljährlich das Oktoberfest in München mit sich, nämlich eine auffällig rasche Genesung bei einer Reihe von Kranken, die sich dann so wohl fühlen, daß sie um ihre Entlassung aus den Krankenhäusern nachsuchen. Dabei ist der Zugang an neuen Kranken sehr gering. Wohl ein begreifliches Zusammentreffen ist der weitere Umstand, daß alle „Geheilten“ einen und denselben Weg einschlagen, nämlich den, der sie am schnellsten zur „Wiese“ bringt. — In Stuttgart sollen vor dem Volksfest ähnliche Erfahrungen gemacht werden.

— Einen guten Gedanken führt M. Hildebrandt in „Presse — Buch — Papier“ aus. Er bespricht unter der Ueberschrift „Wilde Inserate“ neue Reklame-Ideen, insbesondere die Berliner Fahrscheine mit Geschäftsanzeigen, und kommt dabei zu folgendem Schlusse: „Das Inserat ist nun einmal nur in der Zeitung, in der periodischen Erscheinung am richtigen Orte, in die es sich organisch einfügt. Wo man es sonst auch hinverpflanzen mag, da wächst es doch nur wild und hat auch nur den Wert von Unkraut. Das ist allmählich ein Erfahrungssatz, der auch in Inserentekreisen begriffen werden sollte.“

Pittlerarisches.

Geologischer Führer für Ragold und weitere Umgebung bis Calw, Herrenberger Stadtwald, Gorb und Altensteig, mit 5 Figuren von W. Franz, Oberleutnant im würt. Bionierbataillon Nr. 13. Druck und Verlag von G. B. Jaiser, Ragold, 1903. Preis 1 Mark. — Während eines längeren Aufenthalts im Militärgenealogieheim Ragold-Waldet widmete der Verfasser seine ganze freie Zeit geologisch-geognostischen Studien. Den Uebergang vom Schwarzwald zum Gäu bildend ist die Umgebung von Ragold hauptsächlich geeignet, den Aufbau der Triasformation zu zeigen. Der mittlere und obere Buntsandstein, der Muschelkalk, die Lettenkohle, gegen Herrenberg hin auch der Keuper, bieten sich dem Geognosten als Forschungsgebiet dar. Die Formationsübergänge und Formationsglieder, die Schichtenfolge von unten bis oben; was in anderen Gegenden des Landes weit auseinanderliegt, das ist in der Umgebung von Ragold auf den engsten Raum zusammengedrängt. Das war es, was den Verfasser anzog und fesselt und zuletzt den Entschluß in ihm reifte, die Ergebnisse seiner emsigen, umfassenden und vielseitigen Forschungen einem „geologischen Führer“ anzuvertrauen, um durch ihn auch andern die Kenntnis der interessanten Gegend zu erschließen und ihnen beim Suchen, Sammeln und Forschen als zuverlässiger Wegweiser und verständnisvoller Lehrer und Berater zu dienen. Allen Freunden der Natur, denen es Bedürfnis ist, eine Gegend nicht nur oberflächlich zu genießen, sondern sie ihrem eigenartigen Charakter nach kennen zu lernen, insbesondere Touristen, Mitgliedern des Schwarzwaldvereins, Lehrern und Schülern, einer strebenden Jugend im allgemeinen sei das Werkchen aufs beste empfohlen.

Mit zweifarbiger gedruckter Karte in größerem Maßstab als in andern Fahrplänen und textlich in seinem Inhalt verbessert und noch praktischer eingerichtet als bisher, erschien soeben Greiner u. Pfeiffers Württembergischer Bliß-fahrplan, gültig vom 1. Oktober 1903 bis 1. Mai 1904. Zur Empfehlung läßt sich ja kaum etwas sagen, denn der bei alt und jung bekannte Fahrplan ist so beliebt, daß er wohl zu den am meisten gefauften gehören wird.

Calw. Hier angekommen und im Hotel Waldhorn abgestiegen: Excellenz Freiherr v. Varnhölter, württb. Gesandter in Berlin, mit Gefolge.

Gottesdienste

am 17. Sonntag nach Trinit. 4. Oktober. Kirchliche Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm: 8. Predigtlied: 273. 9¹/₂ Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Koss. Donnerstag, 8. Oktober. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Koss.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Der Gemeinderat hat eine **Prüfung sämtlicher Hauswasserleitungen** beschlossen. Mit der Prüfung, welche auf Kosten des Wasserwerks erfolgt, wird am 3. Oktober begonnen, wovon die Besitzer der Wasserleitungen hiemit in Kenntnis gesetzt werden mit dem Anfügen, daß den betreffenden Kontrollleuten das Recht des Zutritts zu allen von der Wasserleitung berührten Räumen und Grundstücken eingeräumt ist.
Stadtschultheißenamt.
Conz.

Der Marthaverein

beginnt nächsten Dienstag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinshaus und werden konfirmierte Töchter dazu eingeladen.

Militär-Verein.

Heute Samstag, abends 8 Uhr, Monats-Versammlung bei Kamerad Grießler.
Der Vorstand.

Kriegerverein Teinach.

Monatsversammlung am Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr, bei Kamerad Holzäpfel 3. Lamm.
Der Ausschuss.

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, 4. Oktober, abends 7 Uhr, Monatsversammlung im Lokal zum Stern.
Der Ausschuss

Laugenbrezeln

Nächste Woche backt
J. Kreuzberger
3. Stern.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der + Frau Pfarrer Feucht Witwe kommt am **Donnerstag, den 3. Oktober, vormittags von 1/9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an** in deren Wohnung, Bahnhofstraße, gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher, Betten und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk, darunter 1 Sekretär, Kästen, pol. Kommoden, 1 runder Auszugstisch, sonstige Tische, 2 Sofa, gepolsterte Sessel und Stühle, Nachttischen, 1 Arbeitstisch, Faß u. Bandgeschir, sowie allgemeiner Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb,
Stadtinventierer.

Bahnhof Teinach.

Ein geordneter, jüngerer

Arbeiter

findet zur Beihilfe auf der Sägmühle gegen Wochenlohn das ganze Jahr Beschäftigung bei

Johs. Cheurer.

Wohnung zu vermieten.

Meine bisher von Herrn Professor Gang innegehabte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, sonstigem Zubehör und größerem Bühnenraum, habe ich bis 1. Januar oder auch später zu vermieten.

Fr. Kopf.

7000 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% ausgeliehen.
Zu erst. im Compt. ds. Bl.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Korsetten und Leibchen

jeder Art, hauptsächlich für die jetzige Jahreszeit meine **gehäkelten Korsetten** für Kinder und Erwachsene.

Emilie Herion
beim Adler.

Anfertigung nach Maß.
Reparaturen billigt.

Bei **Diarrhoe** und **Darmverstimmung** werden mit Erfolg angewendet:

alte griech. Weine,

roter Candia zu 95 S,
süßer Mavrodaphno zu M 2.—
die 1/2 Flasche.

Emil Georgii.

Meine Musterkarten

für Herbst und Winter in den **feinsten Kleider- und Blousenstoffen**, sowie eine größere Auswahl **Reste** in Baumwollflanell, für Kleider und Blousen geeignet, möchte hiemit in empfehlende Erinnerung bringen.

Hane Schaible,
Badgasse.

Betttücher

in weiß und farbig,
sowie

Wickeldecken

empfehle

W. Entenmann,
Biergasse.

Neue Bismardheringe

sind eingetroffen bei

Erh. Kern.

Herbstgras

von zwei Morgen Wiesen.

G. Ganzhorn.

Ein Zimmer

samt Zubehör auf 1. November zu vermieten.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Letzten Samstag wurde im bad. Hof ein **Gut verwechselt**. Man bittet denselben dort wieder auszutauschen.



Turnverein Calw.



General-Versammlung

am Montag, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal.

Tagesordnung: Rechenschafts- und Kassenbericht.
Neuwahlen.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Etwas Anträge.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Damenkonfektion

für Herbst und Winter

von Hermann Gfrörer, Tübingen,

ist mit allen Neuheiten bestens sortiert eingetroffen und empfehle solche höchlichst

Julie Schimpf,

Lederstraße 158.

Gleichzeitig empfehle **Blousen, Unterröcke in großer Auswahl** vom einfachsten bis zum elegantesten, **Anstandsroöcke, schwarze Pier-, Träger- und Wirtschaftsschürzen, fertige Leibwäsche** in weiß und farbig.

Geschäftsempfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft, sowie nach auswärts teile ergebenst mit, daß ich mich hier in Calw als **Klaviermacher** niedergelassen habe und halte ich mich zum Bezug **neuer Klaviere aus erster Firma** bestens empfohlen. Besichtigung und Probieren für Interessenten jederzeit. Reparaturen und Stimmen prompt und billig.

Gustav Schopf,

Klaviermacher,

wohnhaft bei Appretieur Kleindienst, Hirfauer Weg.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Aus Gesundheitsrücksichten habe ich meine, seit einer langen Reihe von Jahren im Betrieb gehabte Brauerei mit Wirtschaft unter dem heutigen Tage an Herrn **Carl Müller, Bierbrauer von Teinach** verpachtet und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Rau.



Unter höchlicher Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung halte ich mich einer werten Einwohnerschaft von Stadt und Land bestens empfohlen und sichere bei aufmerksamster freundlicher Bedienung gute Speisen und Getränke zu.

Zum Ausschank kommt **Reihinger Bier** von H. Widmaier.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Carl Müller.

Verkaufe in meinem Hause **schöne, haltbare**

Tafeläpfel

und empfehle solche billigt

R. Hauber.

Zur bevorstehenden Jagdsaison empfehle ich mein **reichh. Lager in Drillingen, ein- und doppeläuf. Jagdflinten.**

Ferner empfehle ich

Revolver, Terzerole, Zimmerflinten in allen Calibern,



Munition

jeden Systems.

Hochachtungsvoll

Fr. Herzog,
Calw, b. Köhle.



T. Schiler, Marktplatz, Calw,
 beehrt sich den **Eingang der Neuheiten** in
Damenkleiderstoffen und Damenkonfektion,
 sowie
Blousen und Unterröcken
 für Herbst und Winter ergebenst anzuzeigen.
 Grosse Auswahl. Billige Preise.

Einen gut erhaltenen **Meiderkasten**,
 sowie eine gutgehende **Frauenzimmer-**
Nähmaschine,
 Ringstich, billig zu verkaufen; von wem,
 sagt die Exped. ds. Bl.

Ein heller 
 verwendet stets
Dr. Oetker's Backpulver
 Vanillin-Zucker
 Pudding-Pulver
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
 zepte gratis von den besten Geschäften.

Ein eisernes Bassin,
 2 Meter lang, 1 hoch, 1 breit, mit
 8 cm breitem Bordrand, auch als Brun-
 nenrog verwendbar, ist zu verkaufen
Biergasse 151.

Liebenzell.
Unteres Bad.
 Sonntag, den 4. Oktober,

Mehlsuppe.
Calw.
 Erlaube mir ergebenst meine Ausstellung von
Modellhüten
 und
Neuheiten der Putzbranche
 anzuzeigen und Lade zu deren Besichtigung höflichst ein
Hane Schaible,
 Wabstraße.

Kalender für 1904,
 Abreißkalender, Lösungsbücher,
 empfiehlt
Heinrich Melchinger,
 vorm. H. Dierlamm.
 Ferner empfehle eine Partie **Volls-**
und Jugendschriften, Kochbücher
 u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen.

Krankheiten
 werden von Ratten und Mäusen ins
 Haus geschleppt. „Ackerlon“ tötet
 dieses schädliche Ungeziefer schnell und
 sicher. Ohne Giftschein erhältlich
 Pack. 80, 60 & in den Apotheken.

Calw.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sein reichhaltiges Lager in wollenen und
 baumwollenen
Garnen aller Art,
 hand- und maschinengestrickte **Socken, Strümpfe, Strumpf- und Socken-**
längen, Kinderkittel, Kinderkleidchen billigst und in bester Ausführung;
 ferner für **Herrenanzüge** von eigener Wolle angefertigte
dauerhafte Wollstoffe
 in blau, grau und braunmelirt.
Carl Rühle,
 Garnhandlung.

Schönen
Probstei-Saatroggen
 verkauft
Morof z. Nappen.

Haasenstein & Vogler
 Hkt.-Ges.
 Annoncen-Expedition
Annoncen aller Art
 auch kleine Anzeigen wie:
 Personal-u. Stellen-Gesuche,
 Beteiligungs-, Kaufs-, Ver-
 kaufs- und Pacht-Gesuche
 werden zu den billigsten
 Preisen besorgt.
 Zeitungs-Kataloge gratis

 • Stuttgart •
 Telefon 1156 Königstr. 47

Bismardheringe
 sind eingetroffen bei
Albert Moersch.

Empfehle eingebundene
Kasserolen
 (Krauthäfen) zum Preise von 50 &
 an bis 3 & in großer Auswahl, sowie
 alle Sorten anderes Geschirr.
A. Knoll, Geschirrhändler,
 untere Lederstraße.

Nachstehende Formulare
 sind in der Druckerei ds. Bl. stets
 zu haben:
 Klageschriften:
 Zahlungsbefehl — Vollstreckung —
 Klage — Ladung,
 Schuld- und Bürgscheine,
 Mietverträge,
 Lehrverträge,
 Rechnungsformulare in allen
 Größen,
 Wechselformulare,
 Quittungen.

Neu! Neu!
Fertige Futtertailen-Anproben
 mit dazu gehörigem Kragen und Ärmeln.
 Große Zettelersparnis für jede Dame. Tadelloser Sitz, fertig zur Anprobe
 in allen Größen vorrätig. Ein Versuch lohnt sich. Prospekte gratis.
Moderne Besatzartikel für Kleider und Blousen empfiehlt höflich
Julie Schimpf,
 Lederstraße 158.

Mädchen gesucht.
 Für eine kleine Familie nach Köln
 wird ein braves, fleißiges, nicht zu
 junges Mädchen zu baldigem Eintritt
 gesucht.
 Anträge erbeten an Frau Kaufmann
Zilling.

Anfangs nächster Woche treffen mehrere
 Waggons
neuer Rotweine
 ein.
G. Pfau.

Möblierte Zimmer
 vom 5. Oktober an zu mieten gesucht.
 Angebote mit Preisangabe an die
Höhere Handelsschule Calw.

Vom 6.—8. Oktober treffen wieder frische
Mostäpfel
 ein und sehr Bestellungen entgegen
D. Herion.

Farben, Lacke und Oele
 in allen Sorten, billigst bei
G. Gerva.

